

Berlin, Dienstag

den 23. Juni 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme  
täglich zweimal.Abonnements-Preis:  
vierteljährl. für Berlin 2 Thlr 15 Sgr.,  
für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz  
Deutschland 3 Thlr. 15½ SgrInsertions-Gebühr:  
für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition  
der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börsen-Courier,  
ein tabellarisches Uebersichtsblatt,  
Donnerstag Abend;  
Allgemeine Verlosungs-Tabelle,  
je nach Massgabe des Stoffs;  
Die Börse des Lebens,  
ein feuilletonistisches Beiblatt,  
Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr

# Berliner Börsen-Zeitung

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Unsere Abonnenten werden ersucht, ihr Abonnement pro III. Quartal gefälligst bald erneuern zu wollen. Die Abonnements-Bedingungen sind unverändert. Alle Post-Anstalten und Zeitungs-Spediteure nehmen Bestellungen an; in Berlin auch die unterzeichnete Expedition.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.  
Charlottenstrasse 28.

## Telegr. Depeschen d. Berl. Börs.-Zeitg.

Breslau, 23 Juni, 12 Uhr 10 Min. Mittags. Alte Freiburger Actien 130 Gld., — junge Freiburger 124½ Gld., — Oberschlesische Litt. A. 150 Geld, — do. B. 139½ Br., do. C. 139½ Gld., — Cosel - Oderberger 69½ Br., Oppeln-Tarnowitz 90 Geld. Brieg-Neisser 79½ Br., Schlesischer Bankverein 94½ Gld., Darmstädter Bank-Actien 112 Gld., — Disconto-Commandit-Antheile 113½ Gld., Oesterr. Credit-Actien 120½ bez., Oesterr. Bank-Noten 98 Geld, Poln. Banknoten 95½ Gld. Minerva — Brief. Course fest, namentlich in Oppeln-Tarnowitz viel Geschäft.

## Telegraphische Depeschen.

Madrid, 20. Juni. (A.H.) Spanien ist entschlossen, sich bei Mexico Achtung zu verschaffen. — Mit Portugal sind telegraphische Conferenzen angeknüpft worden. — Am 21sten wird ein Dampfschiff von Bayonne abfahren, das in Gijon, Corunna, Bilbao und Santander anlegen soll.

St. Petersburg, 20. Juni, 5 Uhr 30 Minuten. (Ostsee-Ztg.) Der Zolltarif ist so eben erschienen und tritt sofort in Kraft. Die Einfuhr von Roheisen ist erlaubt; der Zoll beträgt 15 Kop.

## Unsere heutige Post.

— In Bezug auf die Coalition der Papierfabrikanten, welche eine Erhöhung des Papierpreises je nach Qualität v. 10, 15 u. 20 % zu Frankfurt beschlossen haben, macht ein Leipziger Papierconsument in der A.A.Z. folgenden Vorschlag: „Wenn die Producenten sich zusammenschliessen und gemeinschaftliche Beschlüsse in ihrem Interesse fassen, so müssen es die Consumenten auch versuchen. Es wäre gewiss ganz entsprechend, wenn eine Anzahl grösserer Verleger (von Büchern und Zeitungen) sich ebenfalls versammelten und etwa folgende Erwägungen und Beschlüsse verabredeten: 1) ein Verzeichniss der Papierfabrikanten einzuholen, welche den (Frankfurter) Preiserhöhungsbeschluss mit zu Stande gebracht; 2) zu erwägen, welche Papierfabrikanten noch nicht die volle von Frankfurt aus decretirte Preiserhöhung adoptirt haben, und diesen bei Neubestellungen den Vorzug zu geben; 3) sich zu verabreden, solche Drucksachen, welche nicht gerade vom Augenblick bedingt sind und keine Eile haben, lieber etwas ruhen zu lassen, und dadurch dem glühenden Papierpreis-Steigerungseifer etwas Zeit zu geben, sich abzukühlen. Jeder Verleger wird, wenn er seine Arbeiten und Unternehmungen genau und sachgemäss durchprüft, auch solche finden, welche er — ohne allen Nachtheil für sein Geschäft — aufschieben oder verkleinern und reduciren kann; und ein Preisaufschlag von 30 Procent auf das Papier (der noch gesteigert werden kann, wenn die Consumenten ferner ruhige Zuschauer bleiben) ist in der That Aufforderung genug, das Geschäft von allen Seiten zu besehen. Wir können keinem Fabrikanten zürnen, wenn er den höchsten Preis für sein Fabrikat zu erzielen sucht; Animosität dictirt also unsere Vorschläge nicht. Wenn es aber auf der einen Seite geschäftsmässig richtig ist, viel zu verlangen, so ist es auf der anderen Seite nicht weniger richtig, nicht mehr auszugeben als nöthig. Kann der Consum auch nur auf kurze Zeit verkleinert werden, so werden die Verhältnisse in ihr naturgemässes Geleis zurückkehren; das ist aber nur durch Zusammenstreten und gemeinschaftliches Verfahren zu erzielen.“ — Die Redaction der A. A. Ztg. macht dazu die Bemerkung, dass, wie sie aus sicherer Quelle erfahren habe, einige der bedeutendsten Verlagshandlungen schon ähnliche Beschlüsse gefasst hätten, und ihre Collegen zum Beitritt einladen würden. Wenn auch andere Papierconsumenten sich einigen, dürfte die Coalition bald zu Ende sein. Der vernünftiger billige Theil der Fabrikanten wird sich zu so falschen Massregeln ohnedies nicht hinreissen lassen, die Anstifter aber könnten es mit dem Verlust ihrer Kundschaft schwer genug büssen.

— Dem Vernehmen nach soll die Strecke Dessau-Bitterfeld der Dessau-Bitterfeld-Halle-Leipziger Eisenbahn am 26. d. M. einer amtlichen Prüfung unterworfen und am 1. Juli dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Der Bau der Bahn von Bitterfeld nach Halle und Leipzig ist gleichfalls bereits soweit gefördert, dass die Eröffnung derselben binnen drei Monaten zu erwarten steht.

— In Bezug auf unsern gestrigen Bericht über Südfürchte bemerken wir, dass uns derselbe von Herrn Zilske mitgetheilt war.

Elberfeld, 20. Juni. Die Arbeitseinstellung der Färber, welche eine Erhöhung des Arbeitslohns zu erzielen hofften, ist noch immer nicht zu Ende und man hört auch nicht, dass eine Einigung in naher Aussicht stände. Gerade für unsere Stadt ist indess diese Angelegenheit von wesentlicher Bedeutung, da einmal die Arbeiter, welche bei ihrem bisherigen Geschäfte keinen ihnen genügenden Lohn zu finden glaubten, in andern Branchen in unserer so überaus gewerbthätigen Provinz sofort wieder Arbeit erhalten und andertheils bestimmte Geschäftszweige, wie namentlich die Türkischroth-Färberei, dadurch, dass ihnen die mit ihnen vertrauten Arbeitskräfte entzogen werden, nothwendig leiden müssen. Es würde im Interesse der Fabrikanten selbst liegen, auf gütlichem Wege eine Vereinigung anzubahnen, ehe es zu spät geworden und der Schaden nicht mehr gut zu machen ist.

Liverpool, 20. Juni. Die Berichte der „Niagara“ von New-York, 2. Juni nennen das Deficit der Anfuhr an Baumwolle jetzt 520 M. B., und Wright giebt an, dass die Zufuhren bis zum Schluss der Campagne schwerlich 60 M. B. übersteigen werden, so dass die Ernte nun nicht länger höher wie 2950 M. B. als Maximum geschätzt werden könne. Die neue Ernte wird immer noch als um volle 4 Wochen zurück bezeichnet. In Manchester ist das Geschäft in voriger Woche viel bedeutender gewesen, als man es nach den Berichten hätte vermuthen sollen. Nachdem sich bekanntlich die Käufer lange daselbst zurückgehalten, in der Hoffnung, den Markt zu drücken, sind nicht nur alle Vorräthe weggekauft, sondern fast alle Spinner, welche sich dazu verstehen wollten, sind auf 6 Wochen unter Contract genommen worden. Von Short-time-Arbeiten sieht man daher jetzt Nichts mehr in den Zeitungen und es ist ausgemacht, dass es in Manchester nicht an Bedarf fehlt. Hier war der Baumwollmarkt im Anfang dieser Woche etwas ruhiger, was indessen nicht hinderte, dass die Eigner auf sehr vollen Preisen bestanden und sie auch erzielten, so dass zu den Notirungen der vorigen Woche nur schwierig anzukommen war. Gestern belebte sich der Markt wieder bei einem Umsatz von 10,000 B., wovon die Hälfte für Speculation. Die Bank von England hat gestern den Disconto auf 6 % herabgesetzt. Das ist eine wesentliche Sache, welche eine günstige Rückwirkung auf das Geschäft im Allgemeinen nicht verfehlen kann, da das theure Geld doch immer einen gewissen Druck ausübt. Man hatte auf diese Herabsetzung für die laufende Woche nicht gerechnet, und zwar um so weniger, als die Overland Mail die enorme Summe von 1200 £ M. in Silber nach China und Ostindien mit herausnimmt, so dass das Geld sehr gefragt war. Die Umsätze der Woche von zusammen 43,200 B. vertheilen sich in 3380 B. für Speculation, 5100 B. für Export und 34,720 B. für incl. Consumo. Die heutigen Umsätze betragen 12,000 B. incl. 6000 für Speculation und Export. Man erhöht die Notirungen nicht, allein der Käufer hat durchschnittlich ½ d. mehr anzulegen, als in voriger Woche. Besonders selten ist Georgia um Middling herum, und diese muss sehr voll bezahlt werden. Surate ist auch fester und vielfach ½ d. höher. Der Markt schliesst sehr fest mit Aussicht auf ein belebteres Geschäft in der nächsten Woche. Auf See sind hierher unterwegs: von den Ver. Staaten 74 M. B., gegen 107 M. B. im vorigen Jahre, von Bombay 135 M. B., gegen 96 M. B. im vorigen Jahre. Notirungen sind unverändert.

## Börsen- und Handelsnotizen.

Elbhütten-Affinir- und Handels-Gesellschaft in Hamburg. Die bisherigen Eigner des Elbkupferwerks in Hamburg haben sich, Behufs Erweiterung des Betriebes desselben mit der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig zur Gründung einer Actien-Gesellschaft unter vorstehender Firma geeinigt, und wird dieselbe mit einem Capital von 3 Millionen Mark Banco (in 15,000 Actien à 200  $\frac{7}{8}$  vertheilt) in's Leben treten. Den von der Deutschen Allgemeinen Credit-Anstalt darüber veröffentlichten Prospect werden wir in der nächsten Nummer des „Courier“ bringen.

Die Direction der Hamburger Eisenbahn hat dem Vernehmen nach sich an unser Finanzministerium mit dem Antrage gewendet, von dem Transitoll bei ihren Sendungen durch das Zollvereinsgebiet befreit zu werden. In den Motiven des Antrages ist hervorgehoben, dass der Stettiner Bahn die Spedition des Transits nach Oesterreich sich zuwenden, weil dieselbe seit Aufhebung des Sundzolles Vortheile erlangt habe, mit welchen die Hamburger Bahn beim Fortbestande des den Stettiner Handel nicht treffenden Zollvereins-Transitzolles nicht concurrenziren könne.

Project einer Schlepsschiffahrts-Gesellschaft „Rheinland“ zu Biebrich. Den Herren Hugo Frensdorf zu Rahort und A. Obenheimer zu Strasburg ist nunmehr die nachgesuchte Concession zur Gründung einer anonymen Gesellschaft unter dem Namen „Schlepp- und Güterdampfschiffahrts-Gesellschaft Rheinland“ und die Genehmigung der vorgelegten Statuten ertheilt worden. Die neue Gesellschaft hat in Biebrich ihr Domicil. Spätestens bis zu Ende der ersten Hälfte künftigen Monats wird die erste Generalversammlung der Actionäre der Gesellschaft daselbst zusammentreten.

Eisenbahn-Project Constanz-Waldshut. Aus Constanz wird geschrieben: Es verbreitet sich hier die Nachricht, dass die Grossherzogl. Badische Regierung die Absicht hege, die Eisenbahn von Waldshut hierher baldigst in Angriff zu nehmen. Da man mit Schaffhausen nicht länger mehr Verhandlungen pflegen wolle, so werde wohl der Plan des Herrn Oberbauraths Sauerbeck, welcher die Linie durch das Wuttathal bis Geisingen genau vermessen und als bauwürdig erklärt hat, angenommen werden.

Feste Rheinbrücke bei Kehl. Die Unterhandlungen in Bezug auf das Französische Seite angeregte Project, eine feste Ueberbrückung des Rheines bei Kehl herzustellen, sind dem Vernehmen nach jetzt in ein Stadium eingetreten, in welchem diese Angelegenheit ihre definitive Entscheidung durch die Centralbehörde des Deutschen Bundes zu erhalten hätte. Der Plan einer directen Eisenbahn-Verbindung zwischen Strasburg und Kehl, d. h. zwischen der Französischen Ostbahn und dem Badischen Schienenwege, wird von dem Pariser Cabinet in sehr lebhafter Weise unterstützt. Man versichert, eine Eingabe in Bezug auf dieses Brückenproject sei nunmehr an die Bundesversammlung gelangt, um deren Entscheidung über dasselbe zu erhalten.

Spar- und Leihkasse zu Bern. In Bern constituirte sich am 17. d. die Gesellschaft der Actionäre der Spar- und Leihkasse. Die gezeichneten Actien überstiegen die zur Constituirung erforderliche Anzahl von 250 um etwa 20. Von 108 Actionären mit 120 Stimmen hatten sich 62 dieser letztern repräsentiren lassen. Nach Annahme der vom provisorischen Ausschuss des Handwerker und Gewerbe-Vereins und der gemeinnützigen Gesellschaft ausgearbeiteten Statuten wurde die Wahl des Verwaltungsrathes vorgenommen.

Spanische Eisenbahnen. Nach officiellen Angaben über die Entwicklung der Spanischen Eisenbahnen seit 1830, wo die erste Concession ertheilt wurde, waren Ende 1856 Concessionen für 14,616 Kilom. ertheilt und an 4300 Kilom. ausgeführt. Seit 1848 bis Ende 1856 wurden 521 Kilom. dem Handel übergeben und 615 Kilom. standen im Bau. Die in baarem Gelde bezahlten Subventionen betragen 84,183,333 Realen, die bewilligt

ten: 670,130,249 Realen. An Actien wurden verwilligt 178,742,425 Realen und bezahlt 30,000,000 Realen.

**Hannoversche Eisenbahnen.** Der eben veröffentlichten Nachweisung über den Betrieb der unter Hannoverischer Verwaltung stehenden Eisenbahnen für das Rechnungsjahr vom 1. Juli 1855 bis dahin 1856 entnehmen wir Folgendes: Die Länge der im Betriebe befindlichen Bahnen betrug zu Anfang des Rechnungsjahres 73,99 Meilen, am Ende desselben 107,11 Meilen, indem im Laufe desselben die Strecken von Löhne nach Osnabrück (6,11 Meilen), von Lingen nach Papenburg (8,31 Meilen), von Göttingen nach Münden (4,56 Meilen), von Osnabrück nach Lingen (10,49 Meilen) und von Münden bis Löhne (2,77 Meilen) neu eröffnet sind. Werden diese neuen Bahnstrecken mit einer im Verhältniss der Zeit verminderten Länge angesetzt, so ergibt sich eine für ein volles Jahr betriebene Bahnlänge von 80,33 Meilen. Das ganze Bahnsystem bestand am Schlusse des Jahres aus folgenden Strecken: Hannover-Braunschweig, (bis zur Braunschweigischen Grenze), 5,11 Meilen, Hannover-Münden, 8,31 Meilen, Lehrte - Hildesheim, 3,34 Meilen, Lehrte - Celle, 3,75 Meilen, Celle-Harburg, 17,34 Meilen, Wunstorf-Bremen, 13,51 Meilen, Hannover- und Hildesheim-Münden, 20,71 Meilen, Minden-Emden, 34,33 Meilen. — Befördert wurden im Ganzen 1,858,593 Personen und 16,391,838 *Et.* Güter, 1,290,828 *R.* Geld, 902 Equipagen, 822 Stück und 1322 Ladungen Pferde, 6283 Hunde, 6996 Stück, 3509 Ladungen und 431 *Et.* sonstiges Vieh. Von den tarifmässig beförderten Personen ist jede einzelne durchschnittlich 6,02 Meilen gefahren und die Einnahme von jeder 14 gGr. 11,34 *S.* für jede Person und Meile aber 2 gGr. 5,77 *S.* gewesen. Von den Gütern ist jeder *Et.* durchschnittlich 12,51 Meilen transportirt und hat 2 gGr. 11,34 *S.* oder pro Meile 2,9 *S.* eingebracht. — Zu den schon bestandenen 15 Telegraphenstationen kamen im Laufe des Jahres 38 neue hinzu, auf denen im Ganzen 48,981 Depeschen befördert wurden. — Die Einnahme war: Verkaufte Fahrbillets nach Tarif 1,137,006 *R.* 17 gGr. 6 *S.*, von Auswanderern 21,922 *R.* 20 gGr. 4 *S.*, von Militärtransporten 8070 *R.* 12 gGr. 6 *S.*, von Reisegepäck 48,439 *R.* 16 gGr. 10 *S.*, von Extrazügen 3055 *R.* 11 gGr. 7 *S.*; von Eilgut, Frachtgut und Producten, Geld, Equipagen und Vieh, Truppentransporten, Postgütern, Materialfahrten auf Baurechnung, Versicherungsprämien, Lagergeld etc. 2,077,576 *R.* 16 gGr. 6 *S.*; vom Telegraphenverkehr 36,399 *R.* 8 gGr. 7 *S.*; Pachtgelder, Miete und Insemein 56,584 *R.* 11 gGr. 8 *S.*. Die Totalerinnahme betrug also 3,389,555 *R.* 19 gGr. 6 *S.*. Die Betriebskosten betragen: Bahnverwaltung 578,595 *R.* 19 gGr. 8 *S.*, Transportverwaltung 1,266,561 *R.* 2 gGr. 10 *S.*, Telegraphenverwaltung 15,543 *R.* 23 gGr. 11 *S.*, allgemeine Verwaltung 126,832 *R.* 17 gGr. 6 *S.*, im Ganzen also 1,987,533 *R.* 15 gGr. 11 *S.*. Nach Abrechnung dieser von der Einnahme, sowie Auszahlung der Antheile der auswärtigen Eigentümer einiger Bahnstrecken (Bremen, Kurhessen, Schaumburg-Lippe, Köln, Minden) bleibt zur Verzinsung des Anlagecapitals die Summe von 1,101,538 *R.* 19 gGr. Mit Einzurechnung des Ueberschusses aus dem Betriebe der Süd- und Westbahn und nach Zinszahlung für die älteren Eisenbahnschulden und Tilgung ( $\frac{1}{2}$  Proc.) des Anlagecapitals ist ein wirklicher Ueberschuss von 458,598 *R.* 23 gGr. 10 *S.* verblieben. — Die Verzinsung des Anlagecapitals durch den Ueberschuss der Betriebsaufkünfte stellt sich folgendermassen: a) für den alleinigen Hannoverschen Antheil (ältere Bahnen) 0,33 Proc.; b) für das ganze unter hiesiger Betriebsverwaltung stehende ältere Bahnsystem 6,34 Proc.; c) mit Hinzuziehung der Süd- und Westbahn 4,56 Proc. — Das bis zum 1. Juli 1856 verwendete Betriebsmaterial bestand aus 147 Locomotiven, 126 Tenders, 38 Personenwagen erster, 6 zweiter und 191 dritter Classe, 52 Gepäckwagen, 24 Pferde- und Viehwagen, 629 bedeckte Güterwagen, 1811 offene Güterwagen, 450 Erdtransportwagen, 224 hohen Bords zum Viehtransport, sowie dem Antheil an gemeinschaftlichen Wagen des Norddeutschen Eisenbahnverbandes. Die Anschaffungskosten für dieses Betriebsmaterial betragen 4,977,215 *R.* 9 gGr. 7 *S.*

### Zittau - Reichenberger Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir entnehmen dem zweiten Geschäftsbericht des Directoriums pro 1856 folgende Details:

Die erste Sächsische Bahnstrecke vom Bahnhof Zittau bis Neudörfel kam excl. des Oberbaues in der Hauptsache ihrer Vollendung sehr nahe, indem die hierin fallenden Kunstbauten an mehreren Schleusen und vier Brücken, von denen die grösste die Görlitzer Chaussee überwölbt, ganz fertig und nur noch die letzte Damm-schüttung zur Verbindung mit dem Viaduct nöthig ist.

Bezüglich der zweiten Sächsischen Bahnstrecke, von Neudörfel bis an die Landesgrenze, fand die Publication der Taxe und resp. Entschädigungsbeträge für das hierfür expropriirte Land am 17. April statt; ein Widerspruch ward dagegen nicht erhoben und konnte demnach am 17. Juni für die Ortschaften Zittau, Gross- und Kleinporitsch sowie Luptin mit Auszahlung der Entschädigungsgelder sa. mt Zinsen in Summa 16202 *R.* 19 Ngr. 4 *S.* verfahren werden, wozu nur noch ein aus freier Hand und vollständig erkauftes Wiesengrundstück in der Kaufsumme von 3717 *R.* hinzukam. Alle Erdarbeiten auf dieser zweiten Sächsischen Bahnstrecke wurden nach öffentlichem Ausgabot in Entreprise sowie auch die Kunstbauten in Accord gegeben und beides nach hierüber abgeschlossenen Verträgen unverweilt in Angriff genommen, so dass auch dieser Tract bis auf den Oberbau und die an der Landesgrenze zu erbauende Brücke nur noch geringe Arbeit für nächstes Jahr übrig liess.

In diese Bahnstrecke fällt, was ganz besonders zu erwähnen, das grossartige und durch die Nothwendigkeit kostspieligste Bauwerk der ganzen Bahn, der Neissviaductbau, in einer Länge von 1350 Ellen mit 40 Pfeilern, zwischen welchen 5 Bogen zu 8 Ellen, 33 Bogen zu 30 Ellen und 1 Bogen zu 40 Ellen Spannung, mit einer Durchschnittshöhe von 30 Ellen. Durch diesen Viaduct wird die Neiss und der Mühlgraben sowie die ganzen, der Ueberfluthung und dem Eisgange oftmals stark ausgesetzten Niederungen von Neudörfel bis Kleinporitsch überbrückt, somit aber allein die Bahn und der spätere Betrieb für alle Zeit gesichert und die Eisenbahngesellschaft vor Schädensprüchen Seiten der Adjacenten frei gestellt. Nach Vollendung der höchst umfangreichen Vorarbeiten zu diesem Viaductbau war es noch in diesem Jahre möglich, nicht allein den Grund zu mehreren am Anfange und Ende des Viaducts projectirten Pfeilern zu legen, sondern auch dieselben mehrere Ellen hoch zu mauern, insbesondere die beiden stärksten Pfeiler am Neissufer bis über das Niveau des gewöhnlichen Wasserstandes hinaus zu führen und hierdurch bei dem herannahenden Winter gegen Ueberfluthung und Eisgang sicher zu stellen. Im Ganzen wurden beim Viaduct 8900 Kubik-Ellen Béton geschüttet und 18600 Kubik-Ellen gemauert. Ende April wurde zur Expropriation der ersten Böhmischen Bahnstrecke, von der Landesgrenze bis zum ersten Neissübergange bei Weisskirchen verschritten. Die Bezahlung der Entschädigungsgelder ist hierauf und zwar im Monat November mit 35,972 fl. 10 kr. C.M. erfolgt und sodann diese Bahnstrecken dem Unternehmer des unmittelbar vorhergehenden Tracts, nach speciell hierüber abgeschlossenen Contracte zur Ausführung sämtlicher Erdarbeiten übergeben worden. Der Gesamtbetrag der Accordsumme für diese in eine Hand gelangten Erdtransport-entreprisen vom Ende des Viaducts bei Kleinporitsch bis zum ersten Neissübergange in Weisskirchen, stellte sich auf 124,817 *R.* heraus.

Für die II. Bau-Section vom ersten Neissübergange bei Weisskirchen bis Reichenberg, hat die technisch-administrative Prüfung als Vorbereitung zur Expropriation unter Bethheiligung der gegenseitigen Behörden am 15. October ihren Anfang genommen und ist in deren Verfolg die Bahntrace nicht allein geregelt und definitiv festgestellt, sondern auch alle, zur Erhaltung der öffentlichen Communication und zur ungestörten Bewirthschaftung ihrer Felder Seiten der Adjacenten, zweckdienlichen Vorkehrungen bestimmt worden.

In dem Geschäftsbericht vom Jahre 1855 wurde mitgeteilt, dass bei der am 15. Februar 1855 geschlossenen Zeichnung nur 914 Actien von Privaten übernommen, auf welche 9140 *R.* eingezahlt wurden. Bei der am 13., 14. und 16. Juni 1856 stattgefundenen zweiten Einzahlung à 10 *R.* pro Actie, wurde dieselbe auf 19 Actien versäumt, wovon jedoch noch 5 Stück vor dem Präclausivtermin mit  $\frac{1}{2}$  *R.* Conventionalstrafe pro Stück eingelöst wurden, so dass die zweite Einzahlung auf 900 Actien mit 9000 *R.* in Einnahme kam, während 14 Actien präcluidirt werden mussten, und die dafür ausgefertigten neuen Actien zu Gunsten der Gesellschaftscaisse verwerthet werden können. Die Königl. Sächsische Staats-Regierung leistete auf die ihr zugehörigen 24086 Actien wiederum eine Zweite Zahlung von 240860 *R.*, und bringen demnach die sämtlichen Einnahmen der Hauptcassee, seit Beginn des Baues, inclusive der eingegangenen Zinsen 505614 *R.* 8 Ngr. 5 *S.*, wovon 390014 *R.* 10 Ngr. bis zum Schlusse des Jahres 1856 verausgabt waren, und ein Cassenbestand von 115599 *R.* 28 Ngr. 5 *S.* verblieb. In der Baucasse waren seit Beginn des Baues, incl. der aus der Hauptcassee entnommenen 388365 *R.*, im Ganzen 369455 *R.* 5 *S.* vereinnahmt, und 218055 *R.* 1 Ngr. 7 *S.* verausgabt worden, so dass ein Cassenbestand von 151399 *R.* 28 Ngr. 8 *S.* verblieb, von welchem 150285 *R.* 22 Ngr. 3 *S.* auf Interims-Quittungen gezahlt waren, worüber erst später Abrechnung erfolgen kann.

Rechnungs-Abschluss der Zittau-Reichenberger Eisenbahn am Schlusse des Jahres 1856.

Einnahme seit Beginn des Baues:	
Einzahlungen auf Actien:	
a) Auf die Actien der Privaten	18140 — —
b) Auf die Actien der Staatsregierung	481720 — —
Conventionalstrafen	499860 — —
Zinsen	5749 8 5
<b>Summa der Einnahme</b>	<b>505614 8 5</b>
Ausgabe seit Beginn des Baues:	
Kosten der General-Versammlungen	21 15 —
Kosten des Ausschusses	100 12 —
Kosten des Directorii	3569 17 6
Druck- und Insertionskosten, Porti.	620 21 9
Baugelder	368365 — —
Zinsen und Dividenden	13325 26 —
Provision an Banquiers	11 7 5
Insgemeine Ausgaben	4000 — —
<b>Summa der Ausgabe</b>	<b>390014 10 —</b>
Abschluss:	
Einnahme	505614 8 5
Ausgabe	390014 10 —
Cassenbestand ultimo	
December 1856	115599 28 5

### Löbau-Zittauer Eisenbahn.

Dem 12. Geschäftsbericht der Direction pro 1856 entnehmen wir Folgendes: Der Abschluss der Betriebsrechnung der Bahn ergibt

im Jahre 1856 einen Ueberschuss von 20,765 *R.* 13 Ngr. 9 *S.* Gewährt dies im Vergleich zu dem Resultate des vorhergehenden Jahres, in welchem der Ueberschuss der Betriebsrechnung nur 12,407 *R.* 12 Ngr. 4 *S.* betrug, eine abermalige erfreuliche Steigerung, so stehen dagegen der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft, in Folge des fortschreitenden Baues der Anschlussbahn nach Reichenberg, allerdings nicht unerhebliche Ausgaben insofern bevor, als eine verhältnissmässige Vermehrung der Betriebsmittel, sowie eine Bethheiligung an den Kosten des gänzlichen Umbaues des Zittauer Bahnhofes, unerlässlich sein wird. Un erwartet wurde überdies noch laut Verordnung des Königl. Finanzministeriums vom 29. August d. J. ein Anspruch an die Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft wegen concessionsmässiger Entschädigung an die Königl. Postverwaltung seit Beginn des Betriebes bis Ende 1855, nach Höhe von 15,698 *R.* 29 Ngr. 3 *S.* erhoben, deren Abführung zwar bis auf Weiteres gestundet worden ist, wogegen aber die regelmässige Fortentrichtung dieser Postentschädigung von 1856 an, in welchem Jahre selbige bereits mit 1676 *R.* 19 Ngr. entrichtet wurde, zu erfolgen hat.

Im Jahre 1856 sind laut der unter I. beigefügten Uebersicht der Personen- und Güterfrequenz auf der Löbau-Zittauer Bahn im Ganzen 122,447 Personen und 1,256,210 *Et.* Güter mithin durchschnittlich 335 Personen und 3441,7 *Et.* Güter pro Tag befördert worden, während im vorigen Jahre nur 115,264 Personen und 867,401, *Et.* Güter transportirt wurden, daher sich gegen das Jahr 1855 eine abermalige Vermehrung der Bahnfrequenz von 7183 Personen und 388,808, *Et.* Güter ergibt. Aus dem Personenverkehr beträgt in diesem Jahre die Einnahme 30,558 *R.* 22 Ngr. 8 *S.* und aus dem Güterverkehr 49,960 *R.* 27 Ngr. 8 *S.*, so dass gegen das Jahr 1855, in welchem aus dem Personenverkehr 28,593 *R.* 20 Ngr. 3 *S.* und aus dem Güterverkehr 38,356 *R.* 8 Ngr. 3 *S.* eingenommen wurden, eine Vermehrung der Einnahme von 1965 *R.* 2 Ngr. 5 *S.* und resp. 11,604 *R.* 19 Ngr. 5 *S.*, mithin im Ganzen von 13,569 *R.* 22 Ngr. erreicht worden ist. Die eingeführten Prämien beim Coak-, Oel- und Putzmaterialverbrauch ergaben eine Ersparniss von 2589 *R.* 4 Ngr. 5 *S.* wovon an die Führer, Heizer und Patzer 883 *R.* 27 Ngr. 1 *S.* für Prämien ausgezahlt wurden. Die Einnahme i. J. 1856 incl. des Cassenbestandes v. vergangenen Jahres 5329 *R.* 23 Ngr. 1 *S.* belief sich auf 18,259 *R.* 24 Ngr., die Ausgabe hingegen incl. der Verzinsung des dem Königlichen Fiscus gegen Verpfändung von 3000 Stück Prioritäts-Actien Lit. B. schuldenden Capitals von 75,000 *R.* à 4%, auf 6025 *R.* 7 Ngr. 7 *S.*, es verblieb mithin ein Cassenbestand von 12,234 *R.* 16 Ngr. 3 *S.*, wovon bei der Leipziger Bank à 3% pro anno 10,000 *R.* angelegt waren, 1754 *R.* 26 Ngr. 1 *S.* baar in Cassa sich befanden, und 479 *R.* 20 Ngr. 2 *S.* auf Interims-Quittungen, welche im kommenden Jahre abgerechnet werden, ausgezahlt worden sind. Der Abschluss der von der Königlichen Staatseisenbahn-Direction zu Dresden geführten Betriebs-Rechnung pro 1856 lieferte laut Beilage III. einen Ueberschuss von 20,765 *R.* 13 Ngr. 9 *S.*, und steht, nachdem diese Rechnung von dem Revisor der Löbau-Zittauer Eisenbahn-Gesellschaft geprüft und richtig befunden worden ist, der Justification derselben ein Bedenken nicht entgegen. Das Conto bei der Königlichen Staatseisenbahn-Direction in Dresden stellte sich nunmehr wie folgt: Guthaben vom Jahre 1855 2827 *R.* 22 Ngr. 2 *S.*, hierzu obiger Ueberschuss pro 1856 an 20,765 *R.* 13 Ngr. 9 *S.*, mithin zusammen 23,593 *R.* 6 Ngr. 1 *S.*

Hiervon gelangten baar 11,500 *R.* an die Direction, wovon 10,000 *R.* bei der Leipziger Bank verzinslich angelegt sind, und verbleibt demnach der Löbau-Zittauer Eisenbahn-Gesellschaft am Jahreschlusse 1856 ein Guthaben bei der Königlichen Staatseisenbahn Direction zu Dresden von 12,093 *R.* 6 Ngr. 1 *S.*, welches auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Rechnungsabschluss der Löbau-Zittauer Eisenbahn-Gesellschaft am 31. December 1856 in eigener Regie.

E i n n a h m e.	
Kassenbestand von 1855	5,329 23 1
Nutzung von Gebäuden und Grundstücken	730 1 5
Verkaufte Utensilien und Bruchsteine	488 3 4
Verkaufte Grundstücke	45 — —
Zinsen-Conto	166 26 —
Betriebs-Ueberschuss-Conto:	
Zahlung von der Königl. Direction der Staatseisenbahn in Dresden	11,500 — —
<b>Summa der Einnahme</b>	<b>18,259 24 —</b>
hiervon ab die Ausgabe	6,025 7 7
<b>verbleibt Bestand</b>	<b>12,234 16 3</b>
u n d z w a r:	
In Interimsquittung. <i>R.</i>	479 20 2
Bei der Leipz. Bank	10000 — —
Baar l. Cassab. Fol. 64	1754 26 1
<b><i>R.</i></b>	<b>12234 16 3</b>
A u s g a b e.	
Zinsen-Conto	3,006 7 5
Gehalte und Remunerationen	1,161 17 2
Kosten des Ausschusses	85 20 3
General-Versammlungen	7 20 —
Diäten und Reisekosten	132 14 —
Insertions- und Druckkosten	62 15 4
Porto, Stempel und Gerichtskosten	23 8 7
Büreau-Aufwand	170 27 —
Steuern und Abgaben	601 22 4
Bau-Aufwand	703 7 8
Extra-Ordinaria	69 24 4
<b>Summa <i>R.</i></b>	<b>6,025 7 7</b>
Betriebsrechnung der Löbau-Zittauer Eisenbahn-Gesellschaft vom 1. Januar bis 31. December 1856.	

Table with 3 columns: Description, Amount, and Unit. Includes 'Einnahme' (Income) and 'Ausgabe' (Expenditure) sections.

Table with 3 columns: Description, Amount, and Unit. Continues 'Ausgabe' (Expenditure) section with various categories like 'Besoldungen' and 'Wagenzins'.

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Einnahmen.

Table with 3 columns: Description, Amount, and Unit. Lists railway income reports for Magdeburg-Halberstädter, Neisse-Brieger, and Westfälische Eisenbahnen.

Ausweise von Banken und Industrie-Gesellschaften.

Table with 3 columns: Description, Amount, and Unit. Shows financial statements for Bank of England, private securities, and metal reserves.

General-Versammlungen.

Freussische Bergbau-Gesellschaft. Ausserordentl. Gen.-Vers. am 7. Juli zu Königsberg.

Einzahlungen.

Crimmitschau-Rudelswälder Steinkohlenbohr-Verein. Einzahlung von 1 fl. am 13. u. 14. Juli bei Beyer & Vester zu Crimmitschau.

1586, 1786-1789 bezeichneten zehnten Interimsscheine, sowie die mit den No. 187-194, 200, 378-383, 662, 664-668, 1392 bezeichneten elften Interimsscheine wegen nicht geleisteter 11. resp. 12. Einzahlung für ungültig erklärt.

Hannoverches 4% Anlehen Lit. D. I. Die am 1. Juli fälligen Coupons werden bei Jaques u. Sohn in Hamburg von da ab ausbezahlt. Freiherrl. v. Stauffenberg'sches 300,000 fl.-Anlehen. Die am 1. Julius 1856 verloosten Obligationen, als: 12,000 fl. in St. 12 à 1000 fl. Lit. A. No. 13...

Kündigungen und Verloosungen. Königl. Sächsische Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre 1851. 4. Ziehung am 18. Juni; rückzahlbar 2. Januar 1858.

Table with 2 columns: Serial Number and Amount. Series I with 500 fl. Capital. Includes numbers like 523, 578, 957, 1264, etc.

Table with 2 columns: Serial Number and Amount. Series II with 200 fl. Capital. Includes numbers like 648, 750, 866, 1233, etc.

Table with 2 columns: Serial Number and Amount. Rückständig sind: Series I No. 561, 1363, 1520, 3110, 3189, 3310, 3595, etc.

Table with 2 columns: Serial Number and Amount. Series II No. 86, 374, 555, 746, 892, 1185, 1492, 1517, etc.

Table with 2 columns: Serial Number and Amount. b) 4% vom Jahre 1852; 2. Ziehung am 19. Juni; rückzahlbar 2. Januar 1858. Series I mit 500 fl. Capital.

Table with 2 columns: Serial Number and Amount. Series II mit 100 fl. Capital. No. 11, 188, 201, 338, 524, 592, 617, 619, 903, 981, 1312, etc.

Table with 2 columns: Serial Number and Amount. No. 38, 146, 238, 279, 325, 348, 395, 440, 560, 777, 874, 1161, 1541, 1561, 1850, 1986, 2008, 2068, 3121.

Fürstlich Esterhazy'sches Lotterie-Anlehen. (Schlussaus No. 308 d. Ztg.) à 60 Gulden. 150033 115 45 296 99 326 70 425 64 68 548 64...

Large table with 4 columns of numbers, likely representing lottery or bond serial numbers.

Concours-Eröffnungen. Ueber den Nachlass des Zahlmeisters Heinrich Louis Könnemann zu Osterode; Termin 27. Juni. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Dickhaut zu Iserlohn; Zahlungseinstellung 13. Juni; Verwalter Rechts-Anwalt Selckingshaus; Termin 12. September.

Fremde Fonds-Börsen.

Stettin, 22. Juni. Pommerch. Chausseeb.-Obligat. 101 Br. Rittersch. Privatb. 700 Brief. Stromv. 160 Br. Preuss. Nat.-Versich.-Act. - bez., 117 E. Preuss. See-Ass.-A. 650 Br. Pomerania 109 Br. - Union 102 Br. - Börsenhans-Obligat. 100 Gld. Schauspielhaus-Oblig. 101 Br., 100 Geld. Speicher-A. - bz. Vereins-Speicher - Actien - Brief. - Pommerche Provinz Zucker-Siederei 3000 Br. Neue Stettiner do. 1000 Br. Walzmüllact. 1300 Br. Portland Cement-Act. - Br. Dampfschleppschiffahrts-A. 1500 Br. Dampfsch.-Verains-A. - Gld. Neue Dampfer-Comp. 105 Br. Germania 99 Br. Maschinenbau-Gesellschaft - bez. 99 Br. Dampf.-Ges. 100 bez. u. Gld. Pommerensd. Chemische Produkten-Fabrik 115 Br. 4 1/2 % Stadt-Obligationen - Brief.

Köln, 22. Juni. A. Schaaffh. B.-Act. 144 bez. - Gld. Kölner Privatbank-A. 106 Brief. Köln-Mindener Eisenb.-Actien 154 Br. dito Prioritäts-Act. I. Emiss. 100 Br. do. II. Emiss. 103 Geld. do. III. Emiss. - Br. do. IV. Em. 87 Br. Rheinische 102 1/2 Br. do. neueste 5 % 91 1/2 Br. Aachen-Mastr. 59 1/2 Br. Köln-Crefelder 95 Br. do. Priorität. 99 Br. - Bonn-Köln 118 Br. do. Priorität 100 Br. Colonia 190 Gld. Vaterländische Feuersversich. 105 Gld. Stettiner National-Feuersversich. 116 Br. Agrippina 126 1/2 Gld. - Br. Concordia Lebensv. 113 Gld. Rückversicherung 103 1/2 Br. - Gld. Hagelvers. 100 1/2 Gld. Dampfschiffahrts-Act. 114 1/2 Br. Düsseldorf Dampfschiffahrts-Act. 99 Br. Dampfschleppschiff-A. 91 Br. Baumwollspinnerei 99 Br. Maschinenbau-Gesellschaft 104 Br. - Aachen - Düsseldorf 83 Br. Ruhrort-Crefelder - Br.

Bremen, 22. Juni. Hamburg k. Sicht 138 1/2. do. auf 2 Monat 136 1/2. Disconto 6 %.

Leipzig, 22. Juni. Leipzig-Dresdener E.-B. 292 1/2 Gld. Löban-Zittauer 58 1/2 Gld. - Magdeburg-Leipziger 261 1/2 Brief. Thüringer 126 1/2 Gld. - Chemnitz-Würschnitzer - Br. Allgem. Deutsche Credit-Anst. 80 1/2 Gld. - Anhalt-Dessauer B.-A. Litt. A u. B. 120 Br. L. C. 118 Br. Braunschweigische B.-A. 121 Br. Gerler B.-Act. 96 Geld. Leipziger B.-A. 155 1/2 Br. Thüringische B.-A. 94 1/2 Gld. - Weimarsche B.-Act. 111 1/2 Brief. Oesterr. Nat.-B.-N. 150 fl. 97 1/2 Geld. 5 % Oest. Met. 8 1/2 Br. Oest. Nat.-Anl. v. 1854 83 1/2 G. Magdeburg-Leipziger II. Emiss. 242 Br. Friedrich-Wilhelm-Nordbahn - Gld. Berlin-Anhalter 143 Geld. Berlin-Stettiner 147 Brief.

Frankfurt, 22. Juni. Leipz. C.-A. 80 1/2 B. 80 Gld. Weim. Bank-A. 111 1/2 Br. 111 1/2 Gld. Darmst. Berechtig.-Scheine 84 Br. 82 Gld. do. Zettelbank 237 Br. 235 Gld. Nordd. Bank 95 Br. 94 1/2 Gld. Hannoverische Bank-A. 107 Br. Deutsch-Schweiz - Br. Deutsch. Phoenix - Br. 143 Gld. Providentia 107 1/2 Br. 107 Gld. Disc.-C.-Anth. - Gld. Frankf.-Hanau E.-A. 86 1/2 B. 85 1/2 Gld. Liv.-Florenz E.-A. 79 B. 78 1/2 G. Lomb.-Venet. - Br. Bayer.-Ostbahn 99 1/2 Br. 98 1/2 Gld. Franz-Joseph 505 Br. Nass. Loose - B. 32 Gld. Sard. 36 Fr.-L. 45 Br. - Gld. Vereinsl. 10 1/2 Br. 10 1/2 Gld. Brüsseler 100 Fr.-Loose 48 1/2 Br. Lütticher 32 1/2 Br. 1/2 Geld. Ansbach-Gunzenh. 7 1/2 Br. 7 1/2 Gld.

Wien, 22. Juni, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. W. T. B.) Steigende Tendenz, lebhafter Umsatz. Valuten offerirt. - Silber-Anleihe 93. 5 % Metalliques 84. 4 1/2 % Metalliques 74. - Bankactien 1026. - Nordbahn 201. 1854r Loose 111 1/2. Nationalanl. 86. Staats-Eisenbahn Actien - Certificate 235. - Credit-Bank-Actien 243. - London 10, 08. - Hamburg 76 1/2. - Paris 120 1/2. Gold 7 1/2. - Silber 4 1/2. - Elisabethbahn 100 1/2. - Lombardische Eisenbahn 112. Theissbahn 100 1/2.

Marktberichte.

Breslau, 22. Juni (Benno Milch.) Wetter: Himmel bedeckt, 18 Grad Wärme. - Weizen gut be-

hauptet, für Scheffel weisser 95-100-106 Gr., gelber 95-102 Gr. — Roggen loco zu stehenden Preisen gute Kauflust, Termine höher bezahlt, schliessen ruhiger, für Wspl. von 25 Schfl. à 32 $\frac{1}{2}$  Gr., loco 54-56-59 Gr., für diesen Monat 46 $\frac{1}{2}$ -47 $\frac{1}{2}$  Gr. bezahlt, für Juni-Juli 46 $\frac{1}{2}$ -47 $\frac{1}{2}$  Gr. bez., für Juli-August 47-47 $\frac{1}{2}$ -47 $\frac{1}{2}$  Gr. bez., für August-Septbr. 48-49-48 $\frac{1}{2}$  Gr. bez., für Septemb.-October 49-50-49 $\frac{1}{2}$  Gr. bez., für October-November 48-49 $\frac{1}{2}$  Gr. bez., für November-December 46 $\frac{1}{2}$ -48 Gr. bez. und Gld., für Frühjahr 48 Gr. Gld. — Spiritus höher bezahlt, schliesst ruhiger, für 60 Quart à 80 % Tralles, loco 12 $\frac{1}{2}$  Gr. Gld., für Juni 12 $\frac{1}{2}$ -13 $\frac{1}{2}$  Gr. bez., für Juni-Juli 12 $\frac{1}{2}$ -13 $\frac{1}{2}$  Gr. bez., für Juli-August 13-13 $\frac{1}{2}$  Gr. bez. u. Brief, für August-September 13 $\frac{1}{2}$ -13 $\frac{1}{2}$  Gr. bez., für September-October 12 $\frac{1}{2}$ -13 Gr. bez. und Br., für October-November 12 $\frac{1}{2}$  Gr. bez.

**Stettin**, 22. Juni. Weizen fest, loco 83 Gr. bunter Polnischer für 90 $\frac{1}{2}$  Gr. 72 $\frac{1}{2}$  Gr. bez., 88-89 Gr. gelber für Juni 87 $\frac{1}{2}$  Gr. Br., für Juni-Juli 86 Gr. bez., 87 Gr. Br., für Juli-August 86 Gr. bez. — Roggen anfangs rasch steigend, schliesst etwas stiller, loco von 52 $\frac{1}{2}$ -55 Gr. 82 Gr. bez., 82 Gr. für Juni 53-55 Gr. bez., Juni-Juli 53-55 Gr. bezahlt, 86 Gr. successive Lieferung 55 Gr. bez., für Juli-August 55-55 $\frac{1}{2}$  Gr. bez. und Brief. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Fass 12-12 $\frac{1}{2}$  Gr. bz., für Juni 12 Gr. bez. und Br., für Juni-Juli 12-12 $\frac{1}{2}$  Gr. bez. und Br., für Juli-August 12 $\frac{1}{2}$ -12 Gr. bez., 12 Gr. Br.

**Posen**, 22. Juni. Roggen (für Wispel à 25 Sch.) für Juli 46 Gr. bez. u. Br., 45 $\frac{1}{2}$  Gr. Gld., für August 47 Gr. bez. und Br., 46 $\frac{1}{2}$  Gr. Gld., für September 47 $\frac{1}{2}$  Gr. Br., 47 $\frac{1}{2}$  Gr. Gld., für September-October 47 Gr. bez. u. Geld. Roggen neuerdings höher einsetzend und in animirter Stimmung schliessend. — Spiritus (für Tonne à 9600 % Tr.) loco (ohne Fass) 24 $\frac{1}{2}$ -25 $\frac{1}{2}$  Gr., (mit Fass) für diesen Monat 25 $\frac{1}{2}$ -25 $\frac{1}{2}$  Gr. bez., 25 $\frac{1}{2}$  Gr. bezahlt u. Gd., 25 $\frac{1}{2}$  Gr. Br., für Juli 25 $\frac{1}{2}$ -25 $\frac{1}{2}$  Gr. bez. und Geld, für Juli-August 25 $\frac{1}{2}$  Gr. bez., für August 25 $\frac{1}{2}$  Gr. bez. u. Gld., für August-Septbr. 25 $\frac{1}{2}$ -25 $\frac{1}{2}$  Gr. bez., für September-October 25 $\frac{1}{2}$  Gr. bezahlt u. Gld., für October 24 $\frac{1}{2}$  Gr. bez., für November-December 22 Gr. bez. Spiritus in fester Haltung zu wesentlich gesteigerten Preisen gehandelt. Gekündigt 20,000 Qrt.

**Magdeburg**, 22. Juni. Weizen 86-90 Gr. — Roggen 55-56 Gr. — Gerste 45-47 Gr. — Hafer 32-35 Gr. — Kartoffelspiritus 40 $\frac{1}{2}$  Gr.

**Köln**, 22. Juni. Rüböl effect. fassw. 43 $\frac{1}{2}$  Gr. Br., in Partien 43 Gr. Br., für Octbr. 41 $\frac{1}{2}$  Gr. Br., 41 Gr. Gld. — Spiritus, in Part. 33 $\frac{1}{2}$  Gr. Br., für 90 % 38 Gr. Br., für 90 % ff. 40 Gr. Br. — Weizen 9 à 9 $\frac{1}{2}$  Gr. Br., für November 9 $\frac{1}{2}$  Gr. Br., 9 Gr. bez. — Roggen 220 Gr. 6 $\frac{1}{2}$  Gr. Br., für November 6 $\frac{1}{2}$  Gr. Br., 6 à 6 $\frac{1}{2}$  Gr. bez.

**Dresden**, 22. Juni. (Eugen Denner). Witterung: sehr warm. Weizen (für 2160 Gr. Btto.) weiss loco 82-87 Gr., do. braun 80-85 Gr. — Roggen (für 2040 Gr. Btto.) Anfangs animirt, schliesst matter, gekündigt 100 Malter, loco 49-50 Gr., für diesen Monat 48 $\frac{1}{2}$  und 49 $\frac{1}{2}$  Gr. bez., Kündigungsscheine mit 49 $\frac{1}{2}$  und 49 Gr. bez., Juni-

Juli 49 Gr. bez., 50 Gr. Br., für Juli 49 Gr. bez., 50 Gr. Br., für August 50 Gr. bez. und Br., für Septbr.-Octbr. 50 Gr. Br., für October-November 48 Gr. bez., 49 Gr. Br. — Spiritus (für Eim. à 72 K. zu 80 % Tralles) loco 12 $\frac{1}{2}$  Gr. Geld.

**Wollmärkte.**

**Gotha**, 20. Juni. Die Anfuhr auf dem diesjährigen Wollmarkt war geringer, als die im vorigen Jahre, da nur 7500 Stein angemeldet waren, während die Anmeldungen im vorigen Jahre über 10000 Stein betrug. Der Absatz war rasch und es wurden die sämtlichen Wollsorten bis auf wenige Stein verkauft. Der Preis stellte sich auf 15-17 $\frac{1}{2}$  Gr. für Stein.

Man schreibt aus Paris: Unsere Hauptstadt ist im Augenblick in Revolution; nur handelt es sich glücklicherweise nicht um Barrikaden, sondern ganz einfach um einen neuen Hut, der unsre bisherige Kopfbedeckung zu entthronen berufen scheint. Paris, das so gern Neues schafft und sich mit seinem Geschmack in Modesachen eine wahre Weltberühmtheit erworben hat, musste über kurz oder lang auch unsere alten Hüte reformiren. Dies ist endlich durch den „Chapeau Clairence“ geschehen, der nur einen Fehler hat, nämlich den, noch sehr theuer zu sein.

**ANZEIGER. Bekanntmachung.**

Auf die für das Jahr 1857 festzusetzende Dividende der Preussischen Banktheils-Scheine wird vom 2. Juli d. J. ab, die erste halbjährliche Zahlung von zwei und ein Viertel Procent, oder

**22 Thlr. 15 Sgr. Courant**

für den Dividendschein No. 21 bei der Haupt-Bank-Kasse zu Berlin, bei den Provinzial-Comtoiren zu Breslau, Köln, Danzig, Königsberg in Pr., Magdeburg, Münster, Posen und Stettin, sowie auch bei den Bank-Commanditen zu Bromberg, Koblenz, Krefeld, Dortmund Düsseldorf, Elberfeld, Elbing, Frankfurt a. O., Gleiwitz, Glogau, Görlitz, Grandenz, Halle a. S., Landsberg a. W., Memel, Nordhausen, Stralsund, Siegen, Stolp, Thorn und Tilsit erfolgen.

Berlin, den 20. Juni 1857.  
Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
Chef der Preussischen Bank.  
gez. v. d. Heydt.

**Hamburger Staats-Prämien-Anleihe.**

Die Serien-Ziehung erfolgt am 1. Juli! — Obligationen zum Tagescours durch  
**Heinrich Itzinger,**  
Unter den Linden 47.

**Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.**

In Folge Beschlusses des Directoriums der unterzeichneten Gesellschaft wird auf deren Actien Lit. A., B. u. C. die 7te Einzahlung von 10 Procent, welche unter Anrechnung der Zinsen in den Tagen vom 20. bis 30. Juni a. c. und zwar:

auf Lit. A. mit 6 Gr. 7 $\frac{1}{2}$  Gr. für Stück,  
auf Lit. B. mit 7 Gr. 22 $\frac{1}{2}$  Gr. für Stück,  
auf Lit. C. mit 9 Gr. 15 Gr. für Stück,  
zu leisten ist, hiermit ausgeschrieben. Die Interims-Actien sind bei der Einzahlung mit einzureichen und kann selbige ausser in Dessau, auch an die Herren Rauff und Knorr in Berlin, Dingel u. Bandelow in Magdeburg und C. G. Ottens in Leipzig geleistet werden.

Wir machen unsere Actionäre zugleich darauf aufmerksam, dass die Einzahlung bei unsern Banquiers in Preussischer resp. Sächsischer Valuta, und bei unserer hiesigen Casse nur in Preussischer, Sächsischer oder Anhalt-Dessauer Valuta geleistet werden kann.

Vollzahlungen unserer Actien sind nur noch bis ult. Mai a. c. zulässig.

Dessau, 15. Mai 1857.

**Directorium der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft. Nulandt.**

Wechsel auf alle Nordamerikanische Handelsplätze coursmässig bei

**A. H. Heymann & Co.,**

[1451] 23. Unter den Linden.

Zinsen aller zahlbaren Amerikanischen Effecten lösen zu jeder Zeit ein

**A. H. Heymann & Co.,**

23. Unter den Linden.

Unser Comptoir befindet sich von heute ab **Am Zeughaus No. 1.**

Berlin, den 23. Juni 1857.

[1713] **Jacobson & Riess.**

**Französisch-Oesterreichische Staats-Eisenbahnen.**

Verkehr und Einnahmen vom 11. bis 17. Juni 1857.

LINIE.	Länge		Zahl der Reisenden.	Waaren.	Einnahme für			Gesamt-Einnahmen		Differenz im Jahre 1857	
	im Betrieb.				Reisende	Waaren mit		1857.	1856.		
	Meilen.	Kilom.	Centner.	Pfd		grosser	kleiner			Gulden Conventions-Münze.	
Nördliche Strecke	62	470	20,381	243,881	15	47,600	4,498	76,041	128,139	123,528	+ 4,611
Süd-Oestliche Strecke	59	448	19,011	191,934	65	47,299	5,320	69,183	121,802	172,532	- 50,730
Wien-Neu-Szöny	21	159	6,323	97,907	70	6,455	431	19,684	26,570	31,115	- 4,545
Auf allen drei Linien	142	1077	46,315	533,723	50	101,354	10,249	164,908	276,511	227,175	- 50,664
Bis 10. Juni incl.	—	—	906,486	10,074,637	54	1,778,623	222,493	3,113,216	5,114,332	5,608,833	- 494,501
Total	142	1077	952,801	10,608,361	04	1,879,977	232,742	3,278,124	5,390,843	5,936,008	- 545,165
				in Tonnen					in Franken (zum Course von 121 $\frac{1}{2}$ )		
				594,068		4,605,943	570,217	8,031,403	13,207,563	14,543,219	- 1,335,656

**Producten-Börse vom 23. Juni.**

Wetter: sehr schön. — Weizen sehr fest und höher gehalten. — Roggen loco gefragt, aber wenig angeboten, Termine animirt und ferner im Werth wesentlich gestiegen, schliessen fest. Gek. 50 Wispel. — Rüböl in sehr fester Haltung und zu steigenden Preisen gehandelt, schliesst fest. — Spiritus unter kleinen Schwankungen nahe Termine behauptet, spätere etwas besser.

P. 25 Scheffel.	Weizen	loco	64-96.	P. 110 Pfd., ohne Fass	Rüböl	loco	16 $\frac{1}{2}$ bez.
	Roggen	loco	56-57.		pr. diesen Monat	16 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br. 16 $\frac{1}{2}$ Gld.	
		schwimmend				Juni-Juli	do.
		pr. diesen Monat	56 $\frac{1}{2}$ -57 bez. u. Br. 56 $\frac{1}{2}$ Gld.			Juli-August	15 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ bez. u. Gld. 16 Br.
P. 25 B.	Gerste				Sept.-October	15 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ bez. u. Br. $\frac{3}{2}$ Gld.	
					October-Nov.	15 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br. $\frac{3}{2}$ Gld.	
					Nov.-Decemb.		
					loco	n. Lief. 15 Gld.	
						20 à 22.	
P. 20 Scheffel.	Hafer	loco	28 à 32.	P. 10800 Tralles	Leinöl		15 $\frac{1}{2}$ Br.
		Lieferung			Hanföl		17 $\frac{1}{2}$ Br.
		Kochwaare	48 à 50.		Palmöl		gelb. russ. 18 $\frac{1}{2}$ Gld
		Futterwaare	46.		Lichttalg		30-30 $\frac{1}{2}$ bez. mit Fass — bez.
					Spiritus		pr. diesen Monat
P. 20 Scheffel.	Erbsen				Juni-Juli	do.	
					Juli-August	do.	
					August-Sept.	30 $\frac{1}{2}$ -30 $\frac{1}{2}$ bez. u. Gld. 31 Br.	
					Septemb.-Oct.	30-30 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br. 30 Gld.	
					October-Nov.	28 $\frac{1}{2}$ -29 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br. 29 $\frac{1}{2}$ Gld.	
P. 20 Scheffel.	Oelisaaten	Winter-Rapps			Nov.-Decemb.	28 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br. $\frac{1}{2}$ Gld.	
		Winter-Rüben					
		Sommer-Rübs.					
		Leinsaaten					

Berichtigung. Gestern ist November-December Roggen auch mit 54 und 54 $\frac{1}{2}$  Gr. handelt.

Das Geschäft an der heutigen Börse war ziemlich belebt und zeigte von einer im Ganzen vorherrschenden günstigen Stimmung. Leider kehrten dabei auch heur jene, fast möchten wir sagen, krampfhaften und ruckweise vorschreitenden Bewegungen wieder, die den Beweis dafür liefern, dass die gegenwärtigen zum Theil bedeutenden Coursesteigerungen noch immer nicht sowohl die Folge einer reellen Gesundung des Börsengeschäftes sind, als vielmehr die gleichfalls noch kranken Rückschläge der zu weit getriebenen Entwerthung. Es ist weniger die Frage nach Gründen für wirkliche eingetretene Besserung, die entscheidet, als vielmehr die Frage, worin besonders viel gefast ist, und worin sich also das Deckungsbedürfniss besonders bemerklich machen muss. Wir fürchten leider, dass weil es sich also nur hierbei um einen heftigen Kampf zwischen Hausse- und Baisse-Partei handelt, die dadurch herbeigeführte Coursesteigerung schwerlich Bestand haben werde. Es beherrschen die Schlesischen Eisenbahn-Actien heute vornehmlich das Geschäft, bei denen sich allerdings zu dem Deckungsbedürfniss auch noch die sehr reellen Gründe eines schnell fortschreitenden Verkehrsentwicklung hinzugesellen, wie denn hier vielleicht allein einem langsam progressiven Fortschreiten der Besserung entgegengehen werden darf. Wir kommen später auf die Eisenbahn-Actien zurück, und bemerken, um die einmal angenommene Reihenfolge zu beobachten, zunächst in Beziehung auf die Bank-Actien, dass das Eingangs erwähnte krankhafte Emporschnellen des Courses sich heute von Neuem bei den Darmstädter Berechtigungsactien wiederholte, die von 131 bis 134 stiegen, während die wirklichen Darmstädter Actien nicht über 111½ hinaus kamen. Es wird sich mit Gründen gegen ein derartiges launenhaftes Benehmen, zu dem sich die Bank offenbar selber hergiebt, nicht weiter ankämpfen lassen; wenn aber in der Folge auf Deutschen Geldplätzen und bei dem Deutschen Publicum sich der Begriff eines hasardirenden Treibens und einer das Maass des Gewöhnlichen überschreitenden Unsolidität in der Folge mit dem Namen der Darmstädter Bank identificirt, und das Institut schliesslich doch unter dem Gewichte der öffentlichen Meinung eine traurige Niederlage erleiden wird, dann mögen die Leiter sich sagen, dass sie es in reichem Maasse durch die jetzigen Manipulationen verdient haben. Demjenigen reell besitzenden Theile des Publicums, welcher sein Geld nicht den Launen und Zufälligkeiten preisgeben will, wird man nur rathen dürfen, sich von dem, was aus Darmstadt kommt, fernzuhalten. Auch die Moldauer Landesbank-Actien beginnen ihren Rückzug in einem etwas verstärkten Maassstabe, indem sie heute von 119½ bis 118½ wichen. Man hatte in zu bestimmter Weise auf Verhandlungen und ähnliche wirkliche Gründe hingewiesen, die der Zukunft des Unternehmens eine neue Wendung sichern sollten, und es bleibt nun die Verwirklichung jedenfalls etwas zu lange aus; mit einer gewissen Absichtlichkeit ist das mystische Dunkel unterhalten worden, in dessen Hintergrund eine zur Uebernahme der Bank unter sehr vortheilhaften Bedingungen bereitete französische Gesellschaft hingestellt wurde. So lang gehaltene Gerüchte müssen aber, wenn sie fortwährend wirken sollen, endlich eine etwas concretere Form annehmen, und da es, wie gesagt, noch immer daran fehlt, greift nunmehr umgekehrt der Glaube Platz, es könnte jenes mystische Dunkel schliesslich wohl weiter nichts wie eine klug ausgesonnene Mystification sein, bei der schliesslich die Erfinder im Trüben gefischt haben, zumal sie bei ihren Speculationen durch die starken erforderlichen Deckungen sehr vortheilhaft unterstützt werden. In gleicher Weise weichen die Dessauer selber von dem, einen Moment nochmals künstlich angenommenen, Coursestande. Die Einzahlung von 40 % pro Stück, die mit diesem Monat abläuft, in Verbindung mit dem Umstande, dass ein jeder Theil dieser Actien sich in leichten Händen befindet, giebt der Richtung nach unten einen schnelleren Trieb. Dagegen waren Disconto-Comm.-Anteile um ca. 1 % besser, und auch Genfer u. Geraer participirten einigermaßen an der Steigerung; Leipziger wurden bei lebhaftem Umsatz zwischen 80½ und 81 gehandelt, und blieben zum ersten Course auch am Schlusse entschiedene Geld. Oesterreichische Credit-Actien behaupteten dagegen unter dem Eindrucke schlechterer Wiener Notirungen nicht ihren hohen Anfangs-Cours. Wie schon gesagt, drehte sich das Hauptgeschäft heute um die Schlesischen Sachen, und namentlich Oberschlesische in allen 3 Emissionen und Freiburger alte wie neue erfuhren eine ziemlich beträchtliche Steigerung. Auch Cosel-Oderberger stiegen vornehmlich unter dem Eindrucke von Breslauer Kaufaufträgen, zum Theil auch wohl unter dem bis jetzt noch illusorischen Glauben, dass bei der zunehmenden Aussicht auf eine ungünstige Ernte die grossen Ungarischen Getreidetransporte vielleicht in diesem Jahre wiederkehren dürften, vorübergehend bis auf 68½, blieben am Schlusse aber wieder zu 68 übrig. Oppeln-Tarnowitzer überschritten heute den Cours von 90. Bexbacher waren lebhaft gesucht und bewilligte man bei Zeitkäufen pro Juli willig ½ % Report. Es wurde heute die Placirung der neuen 4 % Priorität der Berlin-Stettiner Eisenbahn begonnen, die für den Bau der Vorpommerschen Bahn verausgabt wird. Es wurden grössere Porten zum Course von 86½ gehandelt. Franzosen waren zwar etwas matter, blieben aber dennoch immer verhältnissmässig hoch. Ausländ. Fonds waren auch heute gut behauptet, der Umsatz darin aber von keiner grossen Bedeutung. Preussische Sachen unverändert. Von Industrie-Papieren Gas-Actien abermals um 2 pCt. höher. Wechsel bei lebhaftem Umsatze durchweg begehrt, Petersburg allein um ½ schlechter, dagegen kurz Amsterdam um ¼, ebenso London um ¼ und Wien um ¼ pCt. besser, kurz Hamburg um ¼, und Paris um ¼ besser.

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table with columns: Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Z.-T., and various railway stock entries like Aachen-Düsseld., Aachen-Mastr., Amst.-Rotterd., etc.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Table with columns: Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Z.-T., and various railway priority stock entries like Aachen-Düsseldorf II. Emission, Aachen-Mastricht II. Emission, etc.

Wechsel-Course vom 23. Juni.

Table with columns: [Disc.], City, and exchange rates for Amsterdam, London, Paris, etc.

Preussische Fonds und Staatspapiere.

Table with columns: Z.F., Zinstermine, and various Prussian government bonds and securities like Freiw. Staats-Anleihe, Staats-Anleihe von 1850, etc.

Ausländische Fonds.

Table with columns: Z.F., Z.-T., and various foreign bonds and securities like Oesterreich. Metalliq., do. National-Anleihe, etc.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table with columns: Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Z.-T., and various bank and credit stock entries like Berliner Bank-Verein, do. Cassenverein, etc.

Industrie-Actien.

Table with columns: Z.F., and various industrial stock entries like Magdeburger Feuer-Vers.-Act., Concordia, Lebens-Vers.-Actien, etc.

Geld und Gold.

Table with columns: and various gold and currency entries like Friedrichsd'or, Louisd'or, Gold al marco in Imper., etc.